

Offener Brief an die Regierungen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Sehr geehrte Herren Regierungspräsidenten  
Sehr geehrte Damen und Herren der Regierung

Seit Ausbruch der Covid-19 Pandemie haben Bund und Kantone für die Kultur zahlreiche Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen verfügt. Nur: diese Massnahmen schliessen einen wichtigen Teil der Kultur – die kulturelle Bildung – weitestgehend aus: Viele private Musik-, Tanz-, Theaterschulen und -studios, die sowohl im Amateur als auch im professionellen Bereich tätig sind. Diese Schulen wurden über 10, 20 oder 30 Jahre aufgebaut und sind ein wertvolles Freizeitangebot für Kinder und Erwachsene. Gleichzeitig bilden sie die Basis für die vorprofessionelle Ausbildung.

Durch den Corona-bedingten Betriebsausfall sind die Studios und Schulen in ihrer Existenz gefährdet. Trotz kreativem Umgang mit der Krise, wie z.B. Weiterführung der Kurse online, drohen ihnen hohe Verluste. Kursgelder entfallen oder müssen zurückbezahlt werden, da viele Kursteilnehmer\*innen nicht auf Zoom mitmachen möchten oder können. Die Kosten für die Miete und den Unterhalt der Studios und weitere Fixkosten fallen trotz Schliessung des Betriebs in den meisten Fällen zu 100% an.

Da der Betrieb eines Studios, um die Kosten für die Lehrpersonen so tief wie möglich zu halten, als Low-Cost-Unternehmen geführt wird, ist dieses auf die solidarischen Mietzinszahlungen der einzelnen Lehrpersonen angewiesen. Die von den Kantonen vorgeschlagene Drittelslösung (Liegenschaftsbesitzer, Studiomieter, Kanton) hat nicht gegriffen, da der Nettomietzins in der Regel unter der kantonalen Limite von CHF 3'000.– /Monat als Bedingung für die Beteiligung des Kantons liegt. Auch die Härtefallregelung fordert als Bedingung einen Mindestumsatz des Studios von CHF 50'000.– /Jahr. Dies wird wegen der Low-Cost-Orientierung der meisten Studios nicht erreicht.

Die Studios sind seit Beginn des ersten Lockdowns nun bereits während rund 7 Monaten geschlossen. Die eingemieteten Tanzlehrer\*innen erwarten spätestens jetzt den Erlass ihrer Mieten, da ihre finanziellen Reserven aufgebraucht sind. Die Kursteilnehmer\*innen kündigen ihre Kurse, die Studios machen Verlust oder gehen in Konkurs. Zahlreiche Arbeitsplätze sind akut gefährdet. Ein Wiederaufbau nach überstandener Pandemie wird nicht in jedem Fall möglich sein.

Eine sofortige und unkomplizierte Hilfe ist dringend notwendig, unabhängig von Anforderungen an Umsatz und Verlust. Es steht viel auf dem Spiel für die Sicherung des Kultur-Nachwuchs und der kulturellen Vielfalt in unserem Land. Wir bitten Sie, unsere Anliegen aufzunehmen und entsprechend zu handeln.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse.  
Mit freundlichen Grüssen



Dominique Cardito  
Präsidentin Tanzbüro Basel

Für weitere Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:  
Tanzlehrer\*innen und Tanzstudios BS und BL

Claudia Chappuis  
Tanzstudio Chronos  
079 773 64 76  
claudia.chappuis@gmx.ch

Beatrice Holm  
Tanzstudio Semiramis  
079 325 27 26  
semiramis.beatrice@sunrise.ch